

LVII.

Wann ich gedenck der stund, da sich mein lei - den, da sich mein lei - den

Wann ich gedenck der stund, da da sich mein lei-den

Wann ich gedenck der stund, da sich mein lei - den, da sich mein lei - den

zum er-sten mal an-fieng sampt mei-nem kla - gen, mein hertz im

zum er - sten mal an-fieng sampt mei-nem kla - gen, mein hertz im leib, mein

zum er-sten mal an-fieng sampt mei-nem kla - gen, mein hertz im leib,

leib, mein hertz im leib will mir vor leid ver-za - gen, - gen.

hertz im leib will mir vor leid, vor leid ver-za - gen, mein - gen.

mein hertz im leib will mir vor leid ver-za - gen, - gen.

2. Vil lieber wolt ich sein bey Türcken und Heiden,
 Als nur bey dir, die du mein hertz thust nagen.
 Mein hertz im leib will mir vor leid verzagen.

3. Ach, das ich möcht auß diesem leben scheiden!
 Wann ich mich an dem creutz schon müd hab tragen.
 Mein hertz im leib will mir vor leid verzagen.

4. Weil ich denn muß in so betrübtem wesen,
 Wöll oder nit, ersterben und genesen,
 So bitt ich Gott, er wöll mich bald erlösen.